

Im Jahre 67 wurde ich Mitglied im TVB.

Der damalige Jugendleiter, Vincenz Kreuz, schlug die Schiedsrichterlaufbahn ein, somit brauchte der TVB einen Jugendleiter.

Bei der nächsten Abteilungsleitersitzung wurde ich durch Erhard Kapf, damals Spielausschussvorsitzender zum Jugendleiter vorgeschlagen.

Er kannte mich von der SG Rodheim, wo ich früher Fußball gespielt habe.

Zu diesem Zeitpunkt habe ich noch nicht einmal für den TVB aktiv Fußball gespielt.

Ich nahm die Wahl an mit gerade mal 24 Jahren. Mir war nicht bewusst auf was ich mich eingelassen hatte.

Es war ein Hühnerhaufen in allen Altersgruppen, den ich übernahm. Es war nicht möglich eine einzige komplette Mannschaft zu stellen.

Durch diese Notsituation nahm ich Kontakt auf zu Günther Busch, Jugendleiter der SG Rodheim, den ich gut kannte.

Wir gründeten eine Spielergemeinschaft mit SG und TVB. Beide Vereine gleichberechtigt.

Günther übernahm die A-Jugend und ich D- und C-Jugend.

Es lief sehr gut und wir träumten auf hohem Niveau. Wir hatten zwei D-Jugend Mannschaften laufen.

Aus der damaligen A-Jugend blieben zwei Spieler (Ernst Cech und Hermann Neuroth) beim TVB hängen. Sie fanden in Burgholzhausen Ihre Partner fürs Leben. Diese Situation passte damals der SG nicht.

Im vierten Jahr war die Spielergemeinschaft am Ende.

Trotz allem hatte der TVB eine komplette D- und B-Jugend.

Von der Abteilung Fußball kam nie Hilfe.

Die SG Rodheim wollte mich als Jugendleiter gegen Bezahlung abwerben.

Ich lehnte ab.

Die 4 Jahre Jugendarbeit beim TVB hat mich nicht nur Arbeit gekostet, sondern viel Zeit und mein Geld.

Vom Verein kam keine Anerkennung für diese ungewöhnliche Jugendarbeit.

Noch zu erwähnen, während meiner Arbeit als Jugendleiter bekam ich 4 Auszeichnungen für gute Jugendarbeit vom Hessischen Fußballverband verliehen.